XXIV. ABSCHNITT.

Die k. k. Sicherheitswache.

I. Stand, Zuwachs und Abgang.

Ende **1890** betrug der systemisirte Stand:

1	Centralinspector (Oberpolizeirath)
4	Oberinspectoren,
11	Bezirksinspectoren,
11	Revierinspectoren X. Rangsclasse,
11	„ XI. „
112	Inspectoren höherer Gebür,
112	„ minderer „
1.219	Wachmänner höherer „
1.219	„ minderer „
Zusammen 2.700	Mann.

Der Effectivstand der Mannschaft (Inspectoren und Wachmänner) betrug am 31. December **1890** 2.637 Mann, der tägliche Durchschnittsstand 2.639 Mann.

Mit Rücksicht auf diesen Durchschnittsstand und die mit 31. December **1890** 1,317.893 Bewohner zählende Bevölkerung des Wiener Polizeirayons entfällt 1 Wachorgan auf rund 499 Bewohner.

Zuwachs und Abgang stellten sich folgendermassen:

Jänner	16	Zuwachs	18	Abgang
Februar . . .	12	„	23	„
März	14	„	22	„
April	24	„	20	„
Mai	32	„	15	„
Juni	11	„	22	„
Juli	20	„	20	„
August	23	„	27	„
September . .	29	„	24	„
October . . .	19	„	22	„
November . .	29	„	13	„
December . . .	9	„	22	„
Zusammen .	238	Zuwachs	248	Abgang.

Der Abgang geschah:	1889	1890
Durch freiwilligen Austritt	55	60
„ Ausscheidung über amtliche Anregung (wegen intellectueller Nichteignung)	7	13

	1889	1890
Durch strafweise Entlassung	72	73
„ Ausscheidung wegen körperlicher Nichteignung	6	3
„ Beförderung zu Beamten	1	—
„ Uebersetzung zum Polizeiagenten-Institute	3	8
„ Uebersetzung zur k. k. Post	—	12
„ Einberufung zur Militärdienstleistung	—	3
„ Pensionirung	43	44
„ Abfertigung	11	2
„ Tod	21	30
Um Aufnahme in die k. k. Sicherheitswache haben sich beworben	867	849
Davon wurden als physisch und moralisch geeignet erkannt	223	252
Abgewiesen wurden	628	530
Unerledigte Gesuche verblieben	54	67
Von den geeignet Erkannten wurden einberufen	217	238

Von der Gesammtzahl der Aufnahmswerber wurden daher im Jahre 1889 24, im Jahre 1890 ungefähr 21 Procent aufgenommen.

Seitens des Chefarztes der k. k. Sicherheitswache fanden im Jahre 1889 50, im Jahre 1890 45 Commissionen behufs körperlicher Untersuchung der Aufnahmswerber statt.

II. Zusammensetzung und Ausbildung der k. k. Sicherheitswache.

1. Ausbildung.

Höhere Schulbildung wiesen aus:	1889	1890
Die juridischen Studien haben absolvirt (Beamte)	11	12
„ chirurgischen Studien	1	1
Das Obergymnasium oder die Oberrealschule haben absolvirt (Beamtenchargen)	3	2
Wachorgane	21	29
Das Untergymnasium oder die Unterrealschule haben absolvirt (Beamtenchargen)	14	13
Wachorgane	299	279
Vorträge haben frequentirt:		
An der juridischen Facultät (Beamte)	2	1
„ „ „ „ (Wachorgane)	—	1
„ „ medicinischen Facultät (Wachorgane)	2	2
„ „ theologischen „	1	—

	1889	1890
An der technischen Hochschule (Wachorgane) . .	4	5
„ „ Handelsakademie und an Handelsschulen (Beamte)	—	1
(Wachorgane)	50	53
„ „ Akademie der bildenden Künste (Beamte) .	—	2
(Wachorgane)	5	1
„ Forstschulen (Wachorgane)	2	3
Am Pädagogium (Wachorgane)	7	12
An Ackerbauschulen (Wachorgane)	1	1
Ueber Thierarzeneikunde (Wachorgane)	1	1
An der Militär-Akademie (Beamte)	1	1
Während ihrer Militärdienstzeit haben Militär-Lehranstalten frequentirt (Wachorgane)	69	52

2. Lebensalter der Mannschaft.

	1889	1890
Aus dem Geburtsjahre 1824	1 Mann	1 Mann
„ „ „ 1826	6 „	5 „
„ „ „ 1827	7 „	7 „
„ „ „ 1828	12 „	11 „
„ „ „ 1829	17 „	16 „
„ „ „ 1830	35 „	34 „
„ „ „ 1831	25 „	24 „
„ „ „ 1832	31 „	30 „
„ „ „ 1833	42 „	40 „
„ „ „ 1834	59 „	56 „
„ „ „ 1835	58 „	54 „
„ „ „ 1836	65 „	59 „
„ „ „ 1837	61 „	56 „
„ „ „ 1838	74 „	68 „
„ „ „ 1839	56 „	54 „
„ „ „ 1840	94 „	91 „
„ „ „ 1841	98 „	95 „
„ „ „ 1842	101 „	94 „
„ „ „ 1843	93 „	88 „
„ „ „ 1844	109 „	105 „
„ „ „ 1845	101 „	99 „
„ „ „ 1846	108 „	106 „
„ „ „ 1847	93 „	90 „

		1889	1890
Aus dem Geburtsjahre	1848	57 Mann	55 Mann
„ „ „	1849	96 „	92 „
„ „ „	1850	63 „	61 „
„ „ „	1851	44 „	44 „
„ „ „	1852	42 „	41 „
„ „ „	1853	38 „	33 „
„ „ „	1854	30 „	25 „
„ „ „	1855	27 „	26 „
„ „ „	1856	50 „	47 „
„ „ „	1857	61 „	56 „
„ „ „	1858	63 „	60 „
„ „ „	1859	83 „	74 „
„ „ „	1860	100 „	90 „
„ „ „	1861	114 „	104 „
„ „ „	1862	113 „	110 „
„ „ „	1863	117 „	118 „
„ „ „	1864	129 „	129 „
„ „ „	1865	69 „	116 „
„ „ „	1866	2 „	73 „

3. Civilstand der Mannschaft.

Von dem Effectivstande am 31. December **1890**, das ist 2.637 Mann, sind 1.548 verheiratet, 42 Witwer mit Kindern, 1.047 Witwer ohne Kinder oder Ledige.

Kinder von Wachorganen stehen in väterlicher Versorgung 3.129, ausser väterlicher Versorgung 397.

Die Bewilligung zur Eheschliessung erhielten 78 Wachorgane.

4. Geburtsland der Beamten und der Mannschaft.

313 Mann aus dem Wiener Polizeirayon,
453 „ „ Niederösterreich,
144 „ „ Oberösterreich,
5 „ „ Salzburg,
124 „ „ Steiermark,
35 „ „ Kärnten,
22 „ „ Krain,
4 „ „ dem Küstenlande,
17 „ „ Tirol,
704 „ „ Böhmen,

564 Mann aus Mähren,
145 „ „ Schlesien,
39 „ „ Galizien,
4 „ „ der Bukowina,
2 „ „ Dalmatien,
95 „ „ Ungarn sammt Nebenländern,
4 „ „ dem Auslande (gegenwärtig österreichische Staatsbürger).

5. Sprachkenntnisse der Beamten und Mannschaft.

a) Muttersprache.

Deutsch 2.282, böhmisch oder mährisch 298, polnisch 32, kroatisch oder slovenisch 36, serbisch 2, ungarisch 20, italienisch 2, ruthenisch 2.

b) Sprachkenntnisse überhaupt.

Es sprechen: Englisch Beamte 1, Mannschaft 2; französisch Beamte 3, Mannschaft 13; italienisch Beamte 2, Mannschaft 72; böhmisch oder mährisch Beamte 16, Mannschaft 700; polnisch Beamte 3, Mannschaft 66; russisch Mannschaft 2; kroatisch oder slovenisch Mannschaft 45; serbisch Mannschaft 12; ungarisch Beamte 1, Mannschaft 77; rumänisch Beamte 1, Mannschaft 17.

6. Dienstalter in der Wache.

Es dienen in der Wache seit dem Jahre:

	Beamtenchargen		Inspectoren		Wachmänner	
	1889	1890	1889	1890	1889	1890
1869	28	28	154	144	256	235
1870	1	1	40	39	150	141
1871	4	4	26	36	185	166
1872	1	1	—	1	215	210
1873	—	—	2	2	364	354
1874	1	1	—	—	24	23
1875	—	—	—	—	75	72
1876	—	—	—	—	64	63
1877	—	—	—	—	33	31
1878	—	—	—	—	11	11
1881	—	—	—	—	23	19
1882	—	—	—	—	33	29
1883	—	—	1	1	49	46
1884	—	—	—	—	210	187

	Beamtenchargen		Inspectoren		Wachmänner	
	1889	1890	1889	1890	1889	1890
1885	—	—	—	—	120	95
1886	1	1	—	—	132	115
1887	—	—	—	—	143	120
1888	—	—	—	—	149	130
1889	—	—	—	—	188	158
1890	—	1	—	—	—	209

7. Militärdienstzeit.

Dem Militärstande gehören oder gehörten 2.436 Mann an.

Davon stehen noch 821 in der Wehrpflicht, und zwar: 610 als Reservisten und 211 als Landwehrmänner; von diesen 821 Mann ist 1 k. und k. Oberlieutenant und 1 Lieutenant a. D. (Beamtenchargen), 426 sind Unterofficiere, 393 mindere Chargen und Soldaten.

472 Mann unterliegen der Landsturmpflicht.

Von den 2.436 Militärs, welche am Schlusse des Jahres 1890 der Wache angehörten, dienten 1.366 in der Infanterie oder Jägertruppe, 458 in der Artillerie, 162 in der Cavallerie oder Traintruppe, 66 im Geniecorps, 30 im Pionniercorps, 43 in der Sanitätstruppe, 106 in der Gendarmerie, 103 in der Militärpolizei- oder Justizwache, 17 in der Marine, 85 bei anderen Truppenkörpern und bei militärischen Anstalten.

8. Orden, Medaillen.

Decorative Auszeichnungen besitzen:

a) Inländische.

1 den Franz-Josef-Orden
6 das goldene Verdienstkreuz mit der Krone } (Beamte),
2 das goldene Verdienstkreuz
3 das silberne Verdienstkreuz mit der Krone (Beamte),
7 „ „ „ „ „ „ (Mannschaft),
2 das silberne Verdienstkreuz (Beamte),
17 „ „ „ (Mannschaft),
1 das Officiersverdienstkreuz m. K. D. (Beamte),
3 die silberne Tapferkeitsmedaille (Beamte),
31 „ „ „ (Mannschaft),
1 die Militärverdienstmedaille (Mannschaft),

21 die Kriegs-, Schleswig-Holstein'sche oder die Tiroler Landesvertheidigungs-Medaille (Beamte),
745 die Kriegs-, Schleswig-Holstein'sche oder die Tiroler Landesvertheidigungs-Medaille (Mannschaft),
4 Militärdienstzeichen (Beamte),
61 „ (Mannschaft).

b) Ausländische.

1 Commandeurkreuz (Beamter),
2 Ritterkreuze (Beamte),
1 Tapferkeitsmedaille (Mannschaft),
3 Erinnerungsmedaillen (Beamte),
33 „ (Mannschaft).

9. Nebenbeschäftigung

haben 445 Wachorgane.

III. Vertheilung und Kasernirung der Wache.

Der Effectivstand (Inspectoren und Wachmänner) der einzelnen Abtheilungen betrug Ende

	1889		1890	
1. (Innere Stadt)	272	Mann	280	Mann
2. (Leopoldstadt)	212	„	216	„
3. (Landstrasse)	200	„	197	„
4. (Wieden)	112	„	112	„
5. (Margarethen)	95	„	91	„
6. (Mariahilf)	94	„	101	„
7. (Neubau)	92	„	94	„
8. (Josefstadt)	63	„	64	„
9. (Rossau)	136	„	138	„
10. (Favoriten)	116	„	118	„
11. (Prater)	113	„	114	„
12. (Floridsdorf)	95	„	94	„
13. (Meidling)	102	„	104	„
14. (Sechshaus)	169	„	172	„
15. (Ottakring)	169	„	166	„
16. (Währing)	91	„	89	„
17. (Döbling)	103	„	105	„
18. (Gefangenhaus)	65	„	61	„
19. (Berittene)	61	„	63	„
20. (Reserve)	216	„	189	„
21. (Polizeidirections-Abtheilung)	71	„	69	„
Zusammen	2.647	Mann	2.637	Mann.

Ende des Jahres **1890** bestanden:
Kasernen 22, Wachstuben 132, Stallposten 6.
Hievon waren:

Wachstuben in Kasernen	18
Wachstuben getrennt von Kasernen:	
a) mit Belagraum	22
b) ohne „	92[1])
Stallposten	6

und 2 Stallungen für je 1 Pferd (des Abtheilungscommandanten).

Am 31. December **1889** und **1890** waren Inspectoren und Sicherheitswachen kasernirt oder in Naturalwohnungen untergebracht:

	1889	1890
Kasernirt	1.009	1.005
In Naturalwohnungen	17	16
Von den Inspectoren und Sicherheitswachen wohnten:		
In Kasernen	1.026	1.021
In Privatwohnungen	1.621	1.616
Im Bezirke jenes Commissariates, welchem sie zugetheilt sind	1.700	1.735
Davon im Rayon, in welchem sie Dienst machen	247	249

IV. Centralinspectorat, Ober-, Bezirks- und Revierinspectoren.

Das Centralinspectorat bearbeitete im Jahre **1890** ausser der Führung der Standeslisten und des Grundbuches der Mannschaft Geschäftsstücke:

Protokollirte Agenden über allgemeine Wachgegenstände	5.932
Aufnahmsgesuche	849
Correspondenzen über Competenten für die Sicherheits- und Gewölbewache	4.916
Tagesbefehle	64
Agenden der Gewölbewache	184
Agenden in Angelegenheiten der bestandenen Militärpolizeiwache	10

Der Permanenzdienst im Centralinspectorate wurde in wechselnder Ordnung von 3 Oberinspectoren und 2 Bezirksinpectoren versehen.

---

[1]) Darunter 7 auf den Bahnhöfen.

Die Bezirks- und Revierinspectoren standen Ende 1890 in folgender Verwendung:

9 Bezirksinspectoren, 8 Revierinspectoren der X. und 2 Revierinspectoren der XI. Rangsclasse als Abtheilungscommandanten,

1 Bezirksinspector als Oekonomiereferenten - Stellvertreter, (1 Stelle eines Bezirksinspectors ist unbesetzt).

3 Revierinspectoren der X. und 9 Revierinspectoren der XI. Rangsclasse wurden als Stellvertreter der Abtheilungscommandanten und zum Controlsdienste verwendet.

Die Gestion der Abtheilungscommandanten weist die nachfolgende Tabelle aus.

Abtheilung	Sicherheitswach-Gegenstände				Die Sicherheitswache nicht berührende Gegenstände			Zusammen
	Berichte, betreffend Sicherheitswach-Angelegenheiten und Sicherheitswach-Gegenstände, welche in das Gestionsprotokoll nicht eingetragen werden	Abtheilungsbefehle	Erhebungen über Sicherheitswach-Competenten	Correspondenzen mit den Commissariaten und Dienstzettel	Commissariatsjournal-Gegenstände	vom Abtheilungscommandanten geleistete Inspectionen	vom Abtheilungscommandanten gehaltener Permanenzdienst bei den Commissariaten	
1	9.081	110	9	402	1.389	—	—	10.991
2	4.509	—	96	821	7.559	81	—	13.066
3	4.041	86	25	1.489	5.440	4	—	11.085
4	1.773	99	14	1.594	417	2	—	3.899
5	1.786	49	16	469	932	2	—	3.254
6 } 18	2.069	113	12	202	2.952	23	—	5.371
7	1.747	117	32	319	234	19	—	2.468
8	1.674	31	14	516	436	—	—	2.671
9	2.054	21	61	709	4.304	—	—	7.149
10	1.716	25	15	756	1.690	—	—	4.202
11	1.977	52	6	598	245	42	—	2.920
12	1.114	3	62	92	892	6	—	2.169
13	2.592	302	14	351	2.096	—	1	5.356
14	1.448	110	36	150	11.263	—	—	13.007
15	1.384	332	32	727	3.420	—	—	5.895
16	916	59	55	1.043	—	—	—	2.073
17	1.332	6	12	431	326	—	—	2.107
19	585	9	—	168	—	—	—	762
20	2.163	36	—	713	—	—	—	2.912
21	461	68	—	149	—	—	—	678
Summe	44.422	1.628	511	11.699	43.595	179	1	102.035

V. Controle.

Die Controle bei Tag und Nacht wird geübt:

1. Eine Generalcontrole durch den Centralinspector und die Oberinspectoren.

2. Eine Bezirkscontrole:

a) durch die betreffenden Abtheilungscommandanten;

b) durch die in grösseren Bezirken dem Abtheilungscommandanten zugetheilten Revierinspectoren;

c) durch die speciell zu diesem Zwecke bestimmten Inspectoren höherer Gebür;

d) durch die Wachcommandanten.

Schliesslich dienen auch die Strassentaster zur Controle der Rayons- und Stehposten.

VI. Bewaffnung.

In der Art der Bewaffnung ist eine Aenderung insofern eingetreten, als die Zahl der Gewehre auf 311 und die der Revolver auf 578 erhöht wurde.

VII. Schulen.

1. Vorbereitungsschule.

Dieselbe besuchten 238 Mann, wovon Ende **1890** 196 als theoretisch genügend ausgebildet dem Executivdienst zugetheilt wurden.

2. Abtheilungsschulen.

Die Abtheilungsschulen bestanden wie im Jahre **1889**.

3. Inspectorenschulen.

Anlässlich der im I. Semester **1890** stattgehabten Inspectorenprüfungen wurden behufs Vorbereitung der Candidaten bei sämmtlichen Abtheilungen „Inspectorenschulen" abgehalten.

Nach Absolvirung dieser Schule legten 111 Candidaten die Prüfung ab, wobei 73 die Classification „geeignet" erhielten.

38 wurden als nicht geeignet classificirt.

4. Telegraphenschule.

Die Zahl der Frequentanten betrug im Jahre **1890** 46, wovon 37 zum Telegraphendienste geeignet befunden wurden. Am Schlusse dieses Jahres standen der Polizei-Direction 1.133 Wachorgane, welche des Telegraphirens kundig sind, zur Verfügung.

5. Schwimmunterricht.

Dieser Unterricht wurde wie im Vorjahre in der k. und k. Militärschwimmschule von einem Lehrer dieser Anstalt an 17 Wachorgane ertheilt, von welchen 5 als Freischwimmer ausgebildet wurden.

An diesem geringen Erfolge trägt die ungünstige Witterung die Schuld, indem der Schwimmunterricht nur an 25 Tagen ertheilt werden konnte.

6. Schifffahrerunterricht.

Im Sommer **1890** wurden 166 Mann im Fahren mit kleinen Ruderbooten ausgebildet, wovon bei der am Schlusse unter Beiziehung eines Oberingenieurs abgehaltenen Prüfung 54 den Calcul „sehr gut", 89 „gut" und 23 „ziemlich gut" erhielten.

Die Leitung hatte ein Oberinspector. Die Abrichtung besorgten 3 Mann aus der Wache. Weiters wurden von den in früheren Jahren zu Schifffahrern ausgebildeten Wachen 220 Mann geübt und geprüft.

VIII. Verhalten der Wache.

Bestraft wurden mit:	1889	1890
Entlassung provisorischer Sicherheitswachen[1]	72[2]	35
Entlassung definitiver Wachorgane	—	38
Degradirung	7[3]	1
Abnahme der Inspectorenauszeichnung	1	1
Verweis unter Entlassungsandrohung	17	9
Entziehung der dienstfreien Zeit unter Entlassungsandrohung	24	38
Entziehung der dienstfreien Zeit unter Androhung der Degradirung	—	1
Verweis	197	179
Rüge	354	411
Entziehung der dienstfreien Zeit	186	247

[1]) Die Entlassung der provisorischen Sicherheitswachen erfolgte im Sinne des § 4 des Organisations-Statutes ohne vorhergegangene Verhandlung der Disciplinar-Commission unmittelbar durch den Polizeipräsidenten.

[2]) Darunter nicht allein strafweise, sondern auch wegen intellectueller Nichteignung Entlassene.

[3]) Darunter 1 Fall unter Entlassungsandrohung.

Unter den im Jahre **1890** Entlassenen sind:
1 verheirateter Wachmann mit dem Jahreseinkommen von 450 fl., 37 ledige Wachmänner mit dem Jahreseinkommen von je 450 fl. und 35 provisorische Wachmänner.

Remunerirt wurden im Jahre **1890** 1.722 Wachorgane, eine belobende, im Tagesbefehle verlautbarte Anerkennung erhielten 96.

Ausschreitungen Seitens des Publicums gegen die Wache kamen vor:

	1889	1890
Oeffentliche Gewaltthätigkeit	312	261
Wachebeleidigung	905	919

Fälle des Waffengebrauches kamen vor:

Die Waffe wurde gezogen in	33	49
Von der Waffe wurde auch Gebrauch gemacht in Fällen.	26	20

Zugefügte Verletzungen:

tödliche	—	—
schwere	—	3
leichte	14	20

Bei Arretirungen, Excessen und grösseren Ruhestörungen, sowie bei sonstigen Amtshandlungen wurden Wachorgane verwundet:

tödlich	—	—
schwer	16	15
leicht	123	82

Gerichtliche Verhandlungen, die Wachorgane betreffend.

Ueber vorgelegene Beschwerden wurden dem Gerichte angezeigt	31	24
verurtheilt	4	3
schuldlos erkannt oder die Untersuchung eingestellt	21 [1])	20 [2])

Rechtsschutz für die k. k. Sicherheitswache.

Dr. L. F. Meissner, Hof- und Gerichtsadvocat, hat auch in diesem Jahre zahlreichen Wachorganen und deren Angehörigen als Rechtsbeistand Dienste geleistet. Das Berichtsjahr ist das zehnte Jahr, in welchem Herr Dr. Meissner der Wache und ihren

[1]) 6 Fälle waren am Schlusse des Jahres noch im Zuge.
[2]) 1 Fall war am Schlusse des Jahres noch im Zuge.

Angehörigen unentgeltlich und in erfolgreichster Weise Rechtsbeistand leistet. Er intervenirte im Jahre 1890
in Strafsachen in . . . . . 20 Fällen
in Civilsachen, u. zw.
im Verfahren ausser Streitsachen in . . . . . 1 Fall
im Verfahren in Streitsachen in . . . . . 11 Fällen
Ausserdem wurden 65 Consultationen ertheilt.

IX. Berittene Abtheilung.

Das Commando der berittenen Abtheilung führt ein Oberinspector.

Der Stand der Abtheilung betrug am Schlusse des Jahres:
1 Revierinspector der XI. Rangsclasse,
1 Inspector höherer Gebür (Curschmied, unberitten),
1 Inspector minderer Gebür,
33 Wachmänner höherer Gebür,
28 Wachmänner minderer Gebür.

Der Pferdestand war mit 72, darunter 7 Pferde für Beamte, systemisirt.

Vorhanden waren am Ende des Jahres 72 Pferde.

Die Inspectoren und Wachmänner waren auf 6 Stallposten vertheilt, und zwar:

Stallposten	Wieden	19 Mann
„	Landstrasse	4 „
„	Prater	13 „
„	Fünfhaus	10 „
„	Ottakring	8 „
„	Floridsdorf	9 „

Durch die Mannschaft der berittenen Abtheilung wurden beanständet:

a) Wegen Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen des Strafgesetzes 1.150 Personen;

b) wegen polizeilicher, politischer und gefällsämtlicher Uebertretungen 1.816 Personen.

Sonstige Amtshandlungen und Anzeigen über Vorfälle, welche nicht aus strafbaren Handlungen resultirten (z. B. Unglücksfälle etc.) kamen 220 vor.

Remunerirt wurden 68, belobt 7 Mann.

Für Remontendressur und Redressur wurden 14 Mann mit Gratificationen betheilt und für gute Conservirung des Dienstpferdes erhielten 8 Mann Reitprämien in Gold.

Bestraft wurden 4 Mann mit Verweis, 1 Mann wurde gerügt.

Gestürzt mit dem Pferde sind 5 Mann. Verletzt wurden durch Sturz mit oder von dem Pferde 5 Mann.

Die Behandlung der erkrankten Pferde, so auch den Hufbeschlag besorgte ein in der Charge eines Inspectors höherer Gebür stehender diplomirter Curschmied.

Im laufenden Jahre standen 2 erkrankte Pferde in Behandlung des k. k. Thierarzenei-Institutes, wovon 1 umgestanden ist.

X. Stiftungen.

Solche bestanden am Schlusse des Jahres 7, und zwar:

1. Die Karl Wahl'sche,
2. „ Ignaz und Magdalena Trzebitzky'sche,
3. „ Ignaz Robert Doppler'sche,
4. „ Anna de Adda'sche,
5. „ Thomas Hammer'sche,
6. „ Adolf Prellogg'sche,
7. „ Emanuel und Wilhelm Pollak'sche.

XI. Sanitätsbericht.

Im Jahre **1890** betrug der Durchschnittsstand des Wachecorps 2.639 Mann (**1889** 2.647 Mann).

In diesem Jahre kamen bei der k. k. Sicherheitswache 3.693 Krankheitsfälle mit einer Gesammtsumme von 48.426 Krankheitstagen vor (**1889** 4.362 Krankheitsfälle und 51.118 Tage).

Von den erkrankten Sicherheitswachorganen wurden 429 theils im Garnisonsspitale zu Wien, theils in jenem zu Baden, sowie auch in Civilspitälern und im Spitale zu Karlsbad ärztlich behandelt.

Die Gesammtsumme der Verpflegstage für die im Spitale behandelten Kranken betrug 12.808 (**1889** 14.050). — In ihren eigenen Wohnungen wurden in 3.264 (**1889** 3.891) Krankheitsfällen Wachen mit 35.618 (**1889** 37.068) Verpflegstagen auf Kosten des Krankenunterstützungs-Institutes der k. k. Sicherheitswache von den Institutsärzten behandelt.

Es entfallen daher im Durchschnitte von den 3.693 Krankheitsfällen mit Rücksicht auf den Mannschaftsdurchschnittsstand der Wache per 2.639 Mann auf Einen Mann 1.4 (1889 1.65) Erkrankungen.

Die 3.693 zur ärztlichen Behandlung gelangten Erkrankungen zeigten:

Eine	Dauer	von	1	bis	zu	8	Tagen	in	2.403	Fällen
„	„	„	8	„	„	14	„	„	484	„
„	„	„	14	„	„	20	„	„	181	„
„	„	„	20	„	„	30	„	„	198	„
„	„	über	1	Monat	. . . .			„	233	„
„	„	„	2	Monate	. . . .			„	85	„
„	„	„	3	„	. . . .			„	44	„
„	„	„	4	„	. . . .			„	19	„
„	„	„	5	„	. . . .			„	14	„
„	„	„	6	„	. . . .			„	32	„

Im Vergleiche zu dem Jahre 1889 stellt sich die durchschnittliche Krankheitsdauer im abgelaufenen Jahre ungünstiger. Im Jahre 1889 betrug die durchschnittliche Krankheitsdauer 11.72 Tage, während jene im Jahre 1890 13.11 Tage ausweist.

Wegen physischer Untauglichkeit wurden im Jahre 1890 46 Wachorgane theils pensionirt, theils mit Gageabfertigung entlassen (gegen 54 im Jahre 1889), und zwar wegen

Gehirn-, Rückenmarks- und Nervenleiden	15	Mann
Altersgebrechlichkeit	6	„
Gicht und chronischen Rheumatismus	13	„
Lungen- und Herzerkrankungen	12	„

Gestorben sind im Jahre 1890 30 (1889 22) Mann, und zwar an:

Lungentuberculose	14	Mann
Gehirn- und Nervenleiden	5	„
acuter Lungenerkrankung	2	„
Blutvergiftung	1	„
Magenkrebs	1	„
Leberentartung	1	„
brigthischer Nierenerkrankung	1	„
durch Selbstmord	5	„

Die Sterblichkeit betrug mithin mit Rücksicht auf den Durchschnittsstand der Wache 0.9 (1889 0.8) Percent.

Der höchste Krankenstand war am 1. Jänner 1890 (319 Mann), der geringste Krankenstand am 30. Juni (99 Mann). Der hohe Krankenstand im Jänner war bedingt durch die Influenza, welche im December 1889 epidemisch auftrat.

Die folgenden Tabellen geben eine Uebersicht über die Sanitätsverhältnisse bei der k. k. Sicherheitswache im Jahre 1890.

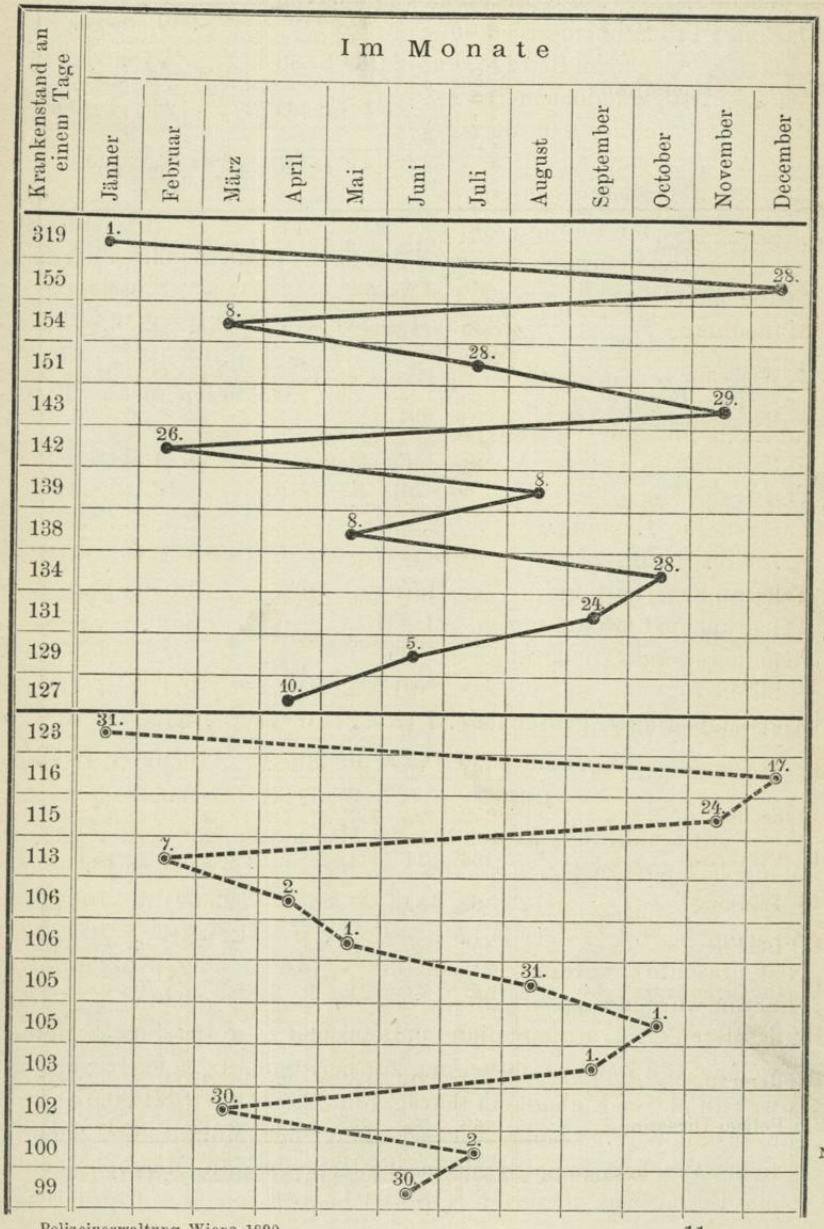
I. Tabelle

über die Zahl der Erkrankten bei den einzelnen Abtheilungen mit Rücksicht auf die Krankheitsdauer im Jahre 1890.

Nr.	Benennung der Abtheilung	Wachemannschaftsstand Ende 1889	Zahl der Erkrankten	Von nebenstehender Anzahl Erkrankter standen in ärztlicher Behandlung											
				von	über										
				1	8	14	20	1	2	3	4	5	6		
				bis zu				Monate							
				8	14	20	30								
				Tagen											
1	Innere Stadt	280	618	468	73	20	16	23	8	4	2	3	1		
2	Leopoldstadt	216	331	226	35	14	16	25	7	3	2	—	3		
3	Landstrasse	197	330	222	32	13	19	23	8	3	3	4	3		
4	Wieden	112	142	96	19	1	8	10	1	4	1	1	1		
5	Margarethen	91	175	114	19	4	11	15	5	2	1	1	3		
6	Mariahilf	101	121	85	10	4	6	10	5	1	—	—	—		
7	Neubau	94	96	53	19	6	6	5	3	1	1	1	1		
8	Josefstadt	64	58	41	4	3	3	5	1	1	—	—	—		
9	Rossau	138	191	130	32	11	9	6	2	1	—	—	—		
10	Favoriten	118	193	128	28	14	9	12	2	—	—	—	—		
11	Prater	114	156	114	11	7	7	9	4	3	—	—	1		
12	Floridsdorf	94	131	105	10	4	4	6	1	1	—	—	—		
13	Meidling	104	80	52	13	5	1	3	1	3	1	—	1		
14	Sechshaus	172	192	117	21	12	19	12	8	2	1	—	—		
15	Ottakring	166	311	144	75	21	23	21	11	5	1	1	9		
16	Währing	89	82	57	15	—	3	1	2	1	—	—	3		
17	Döbling	105	126	85	15	6	7	6	3	—	2	—	2		
18	Gefangenhaus	61	41	24	2	3	4	5	1	2	—	—	—		
19	Berittene	63	67	38	12	7	4	2	—	3	—	—	1		
20	Reserve	189	178	66	35	20	15	22	11	2	3	2	2		
21	Polizei-Direction	69	74	38	4	6	8	12	1	2	1	1	1		
	Zusammen	2.637	3.693	2.403	484	181	198	233	85	44	19	14	32		

II. Graphische Darstellung

des höchsten und niedrigsten Krankenstandes in den einzelnen Monaten des Jahres **1890**.



XII. Rechnungskanzlei.

	1889	1890
Rechnungen und Conti wurden geprüft	6.377	6.386
Darunter 143 Schneiderrechnungen im Betrage von	2.912 fl. 86 kr.	2.774 fl. 59 kr.
310 Schuhmacherrechnungen im Betrage von	28.119 „ 60 „	27.815 „ 05 „
5 Sattlerrechnungen im Betrage von	216 „ 17 „	276 „ 90 „

Die Geldjournale weisen in 3.059 (1889 3.060) Journalposten aus:

	1889	1890
Einnahme	338.004 fl. 41 kr.	334.002 fl. 34 kr.
Ausgabe	326.689 „ 64 „	314.301 „ 87 „

Die Geldgebarung ergab bei den nachbezeichneten Etatrubriken folgendes Resultat:

	Empfang	Ausgabe
Pferdewartung	8.533 fl. — kr.	8.483 fl. 50 kr.
Zulagen für Exponirte	2.555 „ — „	2.555 „ — „
Arrestantentransport	18.800 „ — „	18.754 „ 73 „
Telegraphenerhaltung	4.570 „ 26 „	4.570 „ 26 „
Telegraphen-Erweiterung	2.000 „ — „	2.000 „ — „
Remunerationen und Aushilfen	19.915 „ 50 „	19.913 „ 47 „
Amts- und Kanzleipauschale	54.183 „ 70 „	54.183 „ 70 „
Zusammen	110.556 fl. 96 kr.	110.460 fl. 66 kr.
1889	110.025 fl. 62 kr.	109.950 fl. 40 kr.

Im Liquidirungs-Protokolle für Massacassa hat sich folgende Geldgebarung ergeben:

	1889	1890
Einnahme	123.562 fl. 05½ kr.	123.621 fl. 70½ kr.
Ausgabe	123.317 „ 81 „	123.394 „ 50½ „
Neu präsentirt wurden	217 Mann	238 Mann.
Hiervon wurden adjustirt	203 „	220 „

Zur ersten Ausrüstung dieser Mannschaft, sowie für 2 Mann, welche von der Fussabtheilung zur berittenen transferirt wurden, war an Massa-Einlage ein Betrag von 22.060 fl. (1889 20.570 fl.); zur Instandhaltung und Nachschaffung der Montur für sämmtliche Wachorgane des Mannschaftsstandes an Massapauschale ein Betrag von 93.684 fl. (1889 94.556 fl. 65 kr.) erforderlich.

Zur Berechnung der 15%igen Beiträge der Vorortegemeinden zu den Kosten der uniformirten Sicherheitswache wurden von der Rechnungskanzlei 156 Monatsausweise nebst den einschlägigen Summar- und Hauptausweisen im Gesammt-Beköstigungsbetrage von 564.264 fl. 38 kr. (1889 569.221 fl. 32½ kr.) und dem hierauf entfallenden 15%igen Betrage per 84.639 fl. 66 kr. (1889 85.383 fl. 20 kr.) verfasst.

XIII. Montursmagazin.

Empfang: Eingeliefert wurden 43.523 Stück (1889 34.633) im Gesammtbetrage von 108.889 fl. 86 kr. (1889 91.213 fl. 72½ kr.)

Ausgabe: Ausgegeben wurden 30.133 Stück (1889 22.903) im Gesammtbetrage von 80.537 fl. 61 kr. (1889 63.272 fl. 76½ kr.)

Montursübernahms-Commissionen haben 19 und Montursschätzungs-Commissionen 13 stattgefunden.

Die Cassen des Oekonomie-Referates sowie das Montursmagazin wurden im Laufe des Jahres 1890 von der k. k. niederösterreichischen Statthalterei dreimal scontrirt.

XIV. Pferde.

Ausgemustert wurden 11 Pferde mit dem Erlös von 1.099 fl. 36 kr. (1889 13 um 1.192 fl. 2 kr.)

Ein Pferd ist umgestanden und eins wurde umgetauscht mit einer Aufzahlung von 30 fl.

Neu angekauft wurden 13 Pferde mit dem Kostenbetrage von 4.085 fl. (1889 3.965 fl.)

Das Unterstützungs-Institut.

	In barem Gelde	Nominal-Effecten- und Realitätenwert
Der Vermögensstand dieses Institutes betrug Ende 1889		261.962 fl. 64 kr.
Hierzu die Einnahmen im Jahre 1890:		
1. Einzahlungen der Mitglieder	27.404 „ — „	
2. Mietzins, Spenden und Capitals-Interessen . . .	12.801 „ 55 „	
Fürtrag .	40.205 fl. 55 kr.	261.962 fl. 64 kr.

	In barem Gelde	Nominal-Effecten- und Realitätenwert
Uebertrag .	40.205 fl. 55 kr.	261.962 fl. 64 kr.
3. Anlehensrückzahlung der Vorschusscassa	10.000 „ — „	
4. Durch Ankauf von Wertpapieren		10.000 „ — „
5. Durch Zuschreibung der Interessen der Sparcassa-Einlage		5 „ 12 „
Summe des Empfanges .	50.205 fl. 55 kr.	271.967 fl. 76 kr

Ausgaben:

1. Unterstützungen und Spitalskosten, Bäder, Bandagen . .	13.174 fl. 59 kr.		
2. Abfertigungen an Witwen und Erben 40 verstorbener Mitglieder	11.350 „ — „		
3. Beerdigungskosten für 40 Mitglieder . .	1.875 „ 70 „		
4. Medicamentenkosten .	3.931 „ 08 „		
5. Honorar für Aerzte . .	4.570 „ 83 „		
6. An Regiekosten . .	505 „ 35 „		
		35.407 fl. 55 kr.	
7. Durch Ankauf von Wertpapieren		8.971 „ 75 „	
8. Durch Zuweisung an den Pensions-Zuschussfond . .		2.000 „ — „	
9. Durch Einziehung von Anlehen der Vorschusscassa .			10.000 fl. — kr.
Fürtrag .		46.379 fl. 30 kr.	10.000 fl. — kr.

	In barem Gelde	Nominal-Effecten- und Realitätenwert
Uebertrag .	46.379 fl. 30 kr.	10.000 fl. — kr.
10. Deckung der Ende 1889 verbliebenen Schuld . . .	554 „ 41 „	
Summe der Ausgaben .	46.933 fl. 71 kr.	10.000 fl. — kr.
Hiernach stellt sich der Vermögensstand mit Schluss des Jahres 1890	Geldwert 3.271 fl. 84 kr.	Nominalwert 261.967 fl. 76 kr.

Pensions-Zuschussfonds.

	Geldwert	Nominal-Effecten- und Realitätenwert
Mit Schluss des Jahres 1889 belief sich das Fondsvermögen auf	3.729 fl. 30 kr.	218.265 fl. 20 kr.
Hierzu die Einnahmen:		
1. Auflagegebüren à 50 kr. monatlich	16.938 „ 50 „	
2. Beitrittsgebüren à 20 kr.	6.775 „ 40 „	
3. Spenden, Festerträgnis und Interessen	35.013 „ 77 „	1.000 „ — „
4. Durch Uebertragung eines Ueberschusses vom Unterstützungs-Institute . . .	2.000 „ — „	
5. Verkauf von Wertpapieren zur Tilgung einer Satzpost	53.670 „ 67 „	
6. Durch Ankauf von Wertpapieren		60.000 „ — „
7. Einstellung des gezahlten Haussatzpostens in Realitäten		65.000 „ — „
Summe des Empfanges	118.127 fl. 64 kr.	344.265 fl. 20 kr.
Ausgaben:		
1. An Auflagegebüren infolge Ablebens und Ausscheidung von 178 Mitgliedern rückgezahlt . .	3.373 fl. 20 kr.	
2. Zum Ankauf von Wertpapieren verwendet . . .	53.762 „ 58 „	
Fürtrag .	57.135 fl. 78 kr.	— fl. — kr.

	Geldwert	Nominal-Effecten- und Realitätenwert
Uebertrag .	57.135 fl. 78 kr.	— fl. — kr.
3. Tilgung eines Haussatzpostens	65.000 „ — „	
4. An Regiekosten und sonstigen Auslagen	179 „ 25 „	
5. Verkauf von Wertpapieren		60.000 „ — „
Summe der Ausgaben .	122.315 fl. 03 kr.	60.000 fl. — kr.
Demnach betrug das Fondsvermögen mit Schluss des Jahres 1890 .	(Schuld 4.187 fl. 39 kr.)	284.265 fl. 20 kr.

XXV. ABSCHNITT.

K. K. Polizei-Gefangenhaus.

(Polizeidirections-Abtheilung für Gefangenhaus-Angelegenheiten.)

(II. Section.)

Die Amtsthätigkeit dieser Abtheilung im Jahre 1890 theilte sich in folgende Geschäftszweige: 1. Verwaltung des Gefangenhauses; 2. Behandlung der vom Wiener Landesgerichte entlassenen, nach dem Wiener Polizeirayon nicht zuständigen Individuen; 3. Agenden für Schub, Abschaffung und Notionirung für die Zwangsarbeits- und Besserungsanstalten; 4. Behandlung der im I. Gemeindebezirke verhafteten Bettler und Obdachlosen; 5. Verhandlung über Recurse gegen Straferkenntnisse in Schub- und Abschaffungs-Angelegenheiten; 6. Behandlung der Gesuche um Bewilligung zum zeitweiligen Aufenthalt im Polizeirayon für Abgeschaffte und Landesverwiesene, dann um Aufhebung der polizeilichen Abschaffung; 7. Behandlung der von der Polizeisection des Wiener Magistrates der Polizei-Direction überstellten Zugeschobenen, welche nach dem Wiener Polizeirayon zuständig sind; 8. Ueberprüfung der von den Commissariaten der Polizei-Direction vorgelegten Strafregister; 9. Durchführung der Amtshandlungen hinsichtlich der Ministerial-Verordnung vom 30. Jänner 1884 (R. G. Bl. Nr. 15) in Gemäßheit des § 3 des Gesetzes vom 5. Mai 1869 (R. G. Bl. Nr. 66).